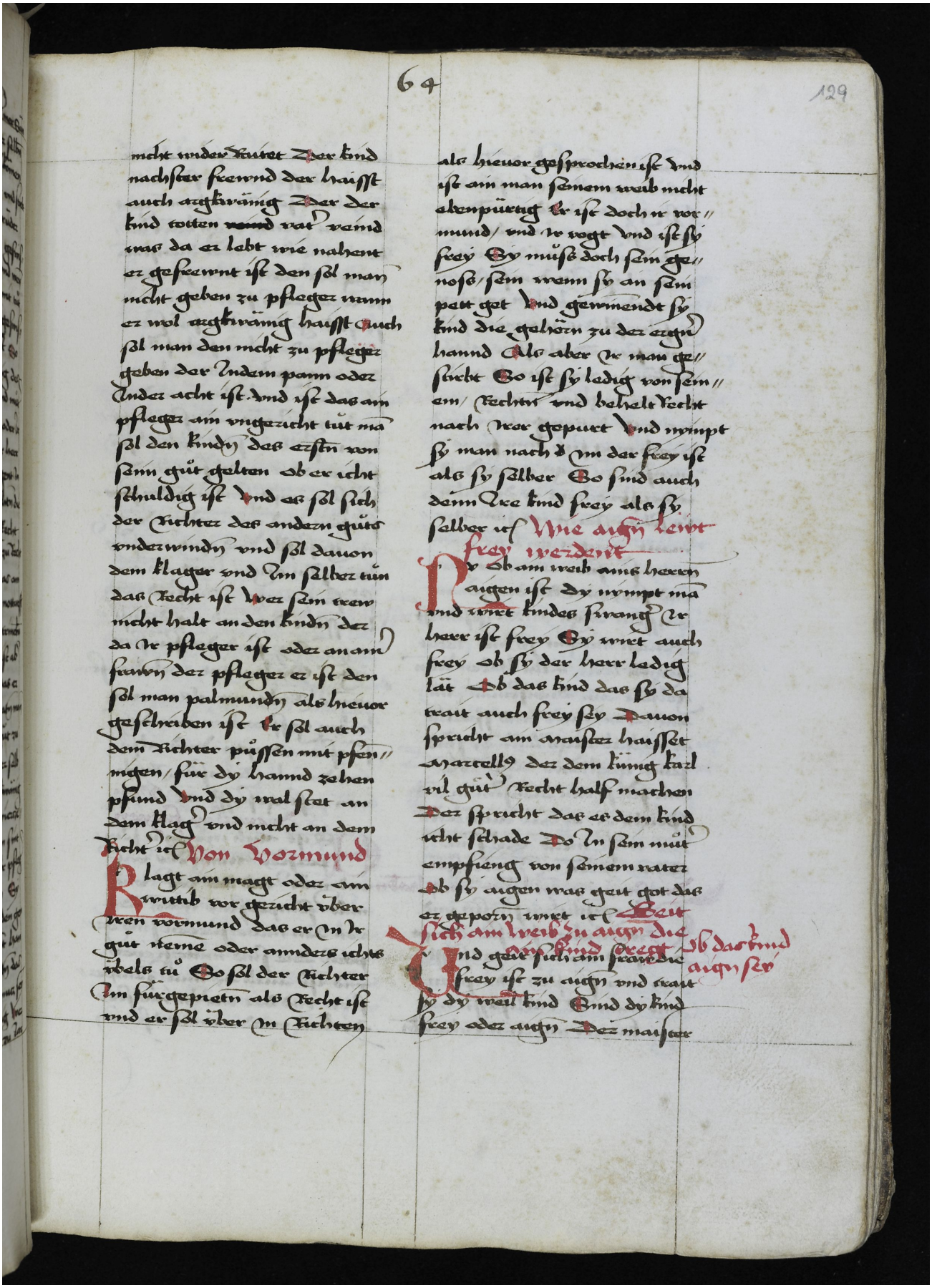
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



mehr under leuten Der kind
nachsler freund der haisst
auch argtrüwing Der der
kind totten ~~vaind~~ vat vaind
was da er lebt wie nahent
er gefreunt ist den sol man
nicht geben zu pfleger nimm
er wol argtrüwing haisst Auch
sol man den nicht zu pfleger
geben der Indem pann oder
Under acht ist Und ist das am
pfleger am vngerecht tut ma
sol den kinder das ersten von
sein gut galten ob er icht
schuldig ist Und er sol sich
der richter des andern gut
underwinden vnd sol dauon
dem klager vnd im selber tun
das recht ist Wer sein treu
nicht halt an den kinden der
da er pfleger ist oder an ann
frauen der pfleger er ist den
sol man palmunden als hiewor
geschriben ist Er sol auch
dem richter püssen mit pfen//
nigen / für dy hand zehen
pfund Und dy wal stat an
dem klag vnd nicht an dem
richt ist **Von Vormund**

Klagt ain magt oder ain
Wittib vor gericht über
ren vormund das er in ir
gut verme oder anders icht
vbels tu So sol der richter
im fürgepieten als recht ist
vnd er sol über im richten
als hiewor gesprochen ist Und
ist ain man seinem weib nicht
ainpürtig Er ist doch ir vor//
mund / vnd er vogt vnd ist sy
frey Sy müss doch sein ge//
nosse / sein wenn sy an sein
pett got Und gewinnent sy
kind die gehörn zu der eigen
hand Als aber er man ge//
storbt So ist sy ledig von sein//
em / richter vnd behalt recht
nach wer geporet Und nimpt
sy man nach d im der frey ist
als sy selber So sind auch
denn ire kind frey als sy
selber ist **Wie aigen leut**
frey werdent

Wer ob am weib ains herren
aigen ist dy nimpt ma
vnd wirt kindes swang er
herr ist frey Sy wirt auch
frey ob sy der herr ledig
lät Ob das kind das sy da
traut auch frey sey Dauon
spricht am anfang haisset
Marcellus der dem künig karl
vil gut recht half machen
Der spricht das er dem kind
icht schade Do im sein mut
empfieng von seinem vater
ob sy aigen was gent got das
er geporen wirt ist **Wer**
sich am weib zu aigen die
dy kind pregt Ob das kind
Und gent sich am frauen
frey ist zu aigen vnd traut
sy dy weil kind Und dy kind
frey oder aigen Der maister
ob das kind aigen sey